



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

PATENTSCHRIFT

(19) **DD** (11) **224 688 A1**

4(51) G 02 C 5/14

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21)	WP G 02 C / 263 806 1	(22)	05.06.84	(44)	10.07.85
------	-----------------------	------	----------	------	----------

(71)	VEB Varia Chemische Fabrik Mügeln, 7263 Mügeln, Döbelner Straße 7, DD
(72)	Seupel, Gerd; Fabig, Jörg, Dr. rer. nat. Dipl.-Chem., DD

(54) Brillenbügel, insbesondere für Arbeitsschutzbrillen

(57) Die Erfindung betrifft einen Brillenbügel für Arbeitsschutzbrillen. Ziel der Erfindung ist es, Bügel für Arbeitsschutzbrillen so zu gestalten, daß verbesserte Trageeigenschaften und eine höhere Schutzfunktion erreicht werden sowie dem Brillenbenutzer die Möglichkeit der individuellen Bügeleinstellung ohne Hilfsmittel gegeben ist. Die Aufgabe der Erfindung, neben der üblichen Grobverstellbarkeit mittels Verstellfächern und Verriegelungselementen eine zusätzliche Feinverstellbarkeit zu ermöglichen, wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Brillenbügel zweigeteilt ist in einen Spannbügel und einen verformbaren Bogen, die gegeneinander verschiebbar und fixierbar sind. Die Erfindung ist anwendbar auf dem Gebiet der Herstellung von Arbeitsschutzbrillen im Spritzgießverfahren.

Titel der Erfindung

Brillenbügel, insbesondere für Arbeitsschutzbrillen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen Brillenbügel, insbesondere für Arbeitsschutzbrillen und ist auf dem Gebiet der Herstellung von Arbeitsschutzbrillen nach dem Spritzgießverfahren anwendbar.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es ist bekannt, daß Brillenbügel, deren Länge verstellbar ist, bei Arbeitsschutzbrillen zur Anwendung kommen. Diese Verstellbarkeiten werden über Hülsen mit mehreren definierten Verstellflächen in rechteckiger oder runder (z. B. DE-GM 7225668) Form und einem in der Hülse verschiebbaren Bügelteil mit einem Verriegelungselement realisiert.

Eine weitere bekannte Verfahrensweise zur Verstellbarkeit besteht in der Verwendung biegsamen Bügelmaterials (z. B. DE-OS 2604968, DE-OS 3118157, FR-PS 7504905).

Während bei den erstgenannten Varianten durch die Abstände der Verstellflächen zueinander eine kontinuierliche Verstellbarkeit nicht erreicht werden kann, was jedoch für einen bequemen Sitz und zur Erzielung einer möglichst hohen Schutzfunktion der Brille erforderlich ist, liegen die Nachteile eines biegsamen Bügels darin, daß einerseits eine ordnungsgemäße Biegung der Radien hinter den Ohren nur von einem Fachmann ausgeführt werden kann, um einen optimalen Sitz zu erreichen und die Biegungsradien beim Gebrauch der Brille nicht konstant bleiben.

Andererseits sind Bügel, die diese Möglichkeit bieten, stets aus sehr anspruchsvollem Material gefertigt, das eine Massenproduktion im Spritzgießverfahren mit angegossenen Scharnieren nicht gestattet.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, die Bügel einer Arbeitsschutzbrille so zu gestalten, daß verbesserte Trageeigenschaften und eine höhere Schutzfunktion erreicht werden, und daß der Benutzer einer mit erfindungsgemäßen Bügeln ausgestatteten Brille die Möglichkeit hat, eine individuelle Grob- und Feineinstellung der Bügel selbst und ohne Hilfsmittel vorzunehmen.

Weiterhin ist es Ziel der Erfindung, die erfindungsgemäßen Bügel trotzdem relativ kostengünstig herstellen zu können.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, bei einem in einer Verstellhülse beweglich angeordneten Bügel neben der Möglichkeit seiner Grobverstellbarkeit über mehrere definierte Verstellflächen und ein Verriegelungselement eine zusätzliche Feinverstellbarkeit zu ermöglichen sowie die Möglichkeit der Herstellung der erfindungsgemäßen Bügel im Spritzgießverfahren zu gewährleisten.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Brillenbügel in der Längsachse zur Trageebene zweigeteilt ist und einen äußeren Spannbügel mit starkem Querschnitt sowie einen inneren verformbaren Bogen mit schwächerem Querschnitt aufweist, der in ein gegenüber dem Spannbügel verschiebbares Teil übergeht. An seinem Ende weist das verschiebbare Teil eine Verzahnung auf und der Spannbügel eine entsprechende Gegenverzahnung. Das verschiebbare Teil ist um die Länge der Verstellbarkeit gegenüber dem Spannbügel verkürzt. Der Spannbügel ist über ein Filmscharnier mit dem verformbaren Bogen verbunden. Die Arretierung der Einstellung erfolgt durch Einlegen der Verzahnung des verschiebbaren Teiles in die Gegenverzahnung und Einschieben des Bügels in die Verstellhülse bis in das erforderliche Verstellfach.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachfolgend an einem Beispiel erläutert werden.

In der Zeichnung ist ein aus der Verstellhülse 2 herausgezogener Bügel dargestellt.

Der Bügel ist zweigeteilt in einen Spannbügel 8 und einen verformbaren Bogen 6, der in ein verschiebbares Teil 9 übergeht. Der Spannbügel 8 und der Bogen 6 sind über ein Filmscharnier 7 verbunden. Am Ende des um die Länge der Verstellbarkeit gegenüber dem Spannbügel 8 verkürzten verschiebbaren Teils 9 befindet sich eine Verzahnung 5 und am Ende des Spannbügels 8 eine entsprechende Gegenverzahnung 4. Die Arretierung der Einstellung erfolgt durch Einlegen der Verzahnung 5 in die Gegenverzahnung 4 entsprechend der erforderlichen Feineinstellung der Bügellänge sowie anschließendes Einschieben des Bügels in die Verstellhülse 2 bis in das erforderliche Verstellfach 10 und Einrasten des Verriegelungselementes 3 im entsprechenden Verstellfach. Das Bügelscharnier 1 ist in üblicher Art inklinierbar gestaltet.

Erfindungsanspruch

Brillenbügel, insbesondere für Arbeitsschutzbrillen gekennzeichnet dadurch, daß der Bügel in der Längsachse zur Trageebene in einen Spannbügel (8) und einen in ein gegenüber dem Spannbügel (8) verschiebbares Teil (9) übergehenden Bogen (6), der mit dem Spannbügel (8) über ein Filmscharnier (7) verbunden ist, zweigeteilt ist, wobei das verschiebbare Teil (9) um die Länge der Verstellbarkeit gegenüber dem Spannbügel (8) verkürzt ist, an seinem Ende mit einer Verzahnung (5) und der Spannbügel (8) mit einer entsprechenden Gegenverzahnung (4) ausgestattet sind.

- Hierzu 1 Blatt Zeichnungen -

